

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 310.

Donnerstag, 6. November 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

— Das im Wochenprogramm der Kurverwaltung für heute Donnerstag Abend vorgesehene Orgelkonzert wird auf später verschoben und findet an diesem Abend Abonnementskonzert des Kurorchesters statt.

— Da der Tennisbetrieb auf den Sportplätzen der Kurverwaltung (Blumenwiese) beendet ist, werden die Spieler gebeten, ihre noch dort befindlichen Sachen abzuholen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Die Vereinigung für neue Dichtung und bildende Kunst in Wiesbaden, deren Errichtung bereits vor Jahresfrist geplant war, jedoch aus einer Reihe von Gründen verschoben werden musste, beginnt nunmehr ihre Veranstaltungen. Es werden einführende Vorträge und Vorlesungen aus dem Gebiete der neuen Literatur und bildenden Kunst stattfinden. Den ersten Vortrag hält am Sonntag, den 30. November, vormittags: Kasimir Edschmid über „Neue Dichtung“. — Für die Mitglieder ist ferner eine Vereinsgabe in Form eines Vorzugdruckes neuer Dichtung oder eines Werkes neuer Graphik geplant. Das vollständige Programm wird demnächst veröffentlicht. Dem Arbeitsausschuss gehören an: Hedwig Brugmann, Josef Eberz, Aloys Erbach, Edmund Fabry, Arnold Hensler, Dr. Emil Höchster, Dr. Alfred Mayer, Otto Rietschel, Alice Salomon-Drey. Beitrittserklärungen sind an Herrn Dr. Höchster Wiesbaden, Gerichtsstrasse 7, zu richten.

— Im Kunstsalon Aktuaryus ist eine aussergewöhnliche Sammlung alter Meister aus Privatbesitz ausgestellt, ferner Gemälde und Zeichnungen von Max Liebermann, Trübner, Prof. Zügel, Lederer, Defregger und Max.

— Legal als Dichter. „Ja, ja und ja“, Komödie von Ernst Legal, dem Intendanten unseres Landestheaters, ist von Intendant Volkner für die Stadttheater in Elberfeld und Barmen angenommen worden. — Die Komödie wird auch hier zur Aufführung gelangen.

— Landestheater. Heute Donnerstag geht Lortzings romantische Zauberoper „Undine“ zum ersten Male in dieser Spielzeit in Szene. Die Besetzung ist gegen früher unverändert geblieben, bis auf die Partien des „Kellermeisters“, „Hugo“ und „Veit“, welche die Herren Lordmann, Busch

und Schorn zum ersten Male hier singen werden. (Abonnement B, Anfang 5 1/2 Uhr.)

— Residenztheater. Nach den neuen Normalverträgen der deutschen Bühnen ist zwischen dem Bühnenverein, der Bühnengenossenschaft und dem Chorverband vereinbart worden, dass das Chorporal als Ersatz für die Sonntage, an welchen meistens zwei Vorstellungen stattfinden, jede Woche einen freien Tag erhält, d. h. 24 Stunden dienstfrei sein muss. Die zweifelloso gerechte Massnahme lässt sich aber an einem Operntentheater, in welchem jeden Tag gespielt wird, schwer einrichten, da bei jeder Vorstellung etwa 4 Chormitglieder fehlen und wodurch die Vorstellungen zweifelloso leiden würden. Um nun die Vorschrift des sogenannten chorfreien Tages durchführen zu können, hat sich die Direktion entschlossen, jede Woche einen Schwank oder ein gutes Lustspiel, in welchem das Chorporal frei ist, zur Aufführung zu bringen. Mit dieser Neuerung wird in dieser Woche am Samstag begonnen, es gelangt einer der besten und humorvollsten Schwänke „Die spanische Fliege“ zur Aufführung. In den Zwischenpausen wird das Orchester Musikstücke aus bekannten Operetten spielen. — Sonntag, 9. November, nachmittags 3 Uhr (halbe Preise): „Schwarzwaldmädel“, abends 7 Uhr: „Der liebe Augustin“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Unser Fremdenverkehr. Bis zum 31. Oktober d. Js., in den ersten 10 Monaten also, wurden hier insgesamt 55 273 Fremde gezählt, und zwar 15 636 Kurgäste und 39 637 Passanten.

— Keine Verkehrssperre im besetzten Gebiet. Wie die Eisenbahndirektion Mainz mitteilt, bleibt das besetzte Gebiet von der ab 5. November beabsichtigten Einstellung des Personenverkehrs vorläufig unberührt.

— Autoverkehr Wiesbaden-Frankfurt. Die Auto-Verkehrs-Gesellschaft trifft durch Einrichtung einer täglichen Auto-Omnibus-Verbindung zwischen hier und Frankfurt während der Zeit der Eisenbahnsperre vom 6. ab eine gewiss allgemein erwünschte Verkehrsmöglichkeit. Die heutige Anzeige kündigt die Abfahrzeiten; weitere Auskunft erteilt das hiesige Stadt. Verkehrsbüro, Fernruf 1014.

— Wie kann man noch an Gas sparen? Durch Einschränkung der Beleuchtung in Büros und Wohnungen liessen sich hier täglich noch Hunderte von Kubikmeter ersparen, ohne dass der einzelne dar-

unter Not leiden müsste. Der Gasglühlichtbrenner, der mit seinen 80 bis 100 Kerzen Leuchtkraft in der Regel eine grössere Helligkeit besitzt als für den Arbeitstisch erforderlich ist, lässt sich in einfacher Weise, unter Ersparnis von etwa 40 Liter Gas in der Stunde, auf die Leuchtkraft der normalen 50-kerzigen elektrischen Arbeitslampe einstellen. Am Stehlichtbrenner braucht hierbei nur eine Kürzung des Glühkörpertragstiftes um 1 1/2 bis 2 cm und eine Verkleinerung der Gasaustritts- und Luftöffnungen vorgenommen zu werden. Am Hängelichtbrenner ist das Magnesiummundstück, an dem der Glühkörper hängt, gegen ein Reduktionsmundstück für sogenannte Liliput-Glühkörper auszuwechseln. Die Neueinstellung des Brenners auf das richtige Gas- und Luftgemisch erfolgt — wie auch bei dem Stehlichtbrenner — vor Aufhängung des Glühkörpers. Die Flamme muss einen scharfbegrenzten grünen Kern zeigen, soll ungefähr die Grösse des Glühkörpers besitzen und ruhig brennen. Die Beratungsstelle für Gasverwertung, Marktstrasse 16, Zimmer 11, erteilt kostenlose Unterweisung in der Umdänderung der Gasglühlichtbrenner werktäglich von 10 bis 12 Uhr.

Sport.

— Neuer Weltschnelligkeitsrekord. Am 23. Oktober hat der französische Fliegerleutnant de Roménet auf einem Nieuport mit 300 PS Hispano-Suiza-Motor einen neuen Weltschnelligkeitsrekord von 285,6 Kilometer aufgestellt, der offiziell abgenommen und anerkannt wurde. Roménet gewann kurz vorher den Deutsch de la Meurthe-Pokal bei dem Rundflug um Paris mit 268 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Sein letzter Rekord fand auf einer Strecke von 4,6 Kilometer statt, die nach beiden Richtungen durchflogen und von der technischen Sektion geprüft wurde. Dem letzten Inhaber des Rekords, Sadi Lecoq, wurden offiziell nur 270 Kilometer anerkannt (nicht 296 Kilometer, wie bisher gemeldet).

— 2500 Mark für ein Boxbillet. Da das Holborn-Stadium in London, wo am 4. Dezember der Boxkampf zwischen dem Franzosen Carpentier und dem englischen Schwergewichtsmeister Beker stattfindet, nur einen verhältnismässig kleinen Saal besitzt, konnte man erwarten, dass die Eintrittspreise der beschränkten Besucherzahl entsprechend hohe sein würden. Ein Ringplatz kostet 25 Pfund Sterling, nach unserem heutigen Valutastande etwa 2500 Mark! Die Preise der übrigen Sitzplätze gehen von 16 Pfund bis 3 1/2 Pfund. Der billigste Platz würde also in unserem Gelde noch 250 Mark kosten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Spätherbst

Zeitglosse von Alexander v. Gleichen-Russwurm.

(Nachdruck verboten.)

Noch nie ist vielleicht einem Winter mit so schweren Sorgen entgegengesehen worden und doch glüht der Spätherbst mit überwältigender Schönheit im Buchenlaub, im wilden Wein, in der Fülle von Blumen, in den strotzenden Früchten, die sein Wesen ausmachen und ihm das Bild der Reife geben. Wir haben das Gefühl, als müssten wir Wärme aufspeichern, etwas mitnehmen in die Zukunft von all der Sonne.

Haben wir vergessen, dass Herz und Gemüt ein Speicher sind, die schönsten Gaben des Lebens aufzubewahren? Auch die Herbstsonne kann den Winter erleuchten, wenn wir sie recht zu bewahren wissen. Gewiss, wir haben auf den Dächern der Häuser noch keine Akkumulatoren, sie aufzufangen und die Zimmer damit im Winter zu heizen, aber wir haben im Herzen einen Akkumulator, der heisst Erinnerung und vermag trübe Tage zu beleuchten. Die Kraft, die von ihm ausgeht, setzt sich in Hoffnung um und gibt Kraft, das zu überwinden, was sich nicht ändern lässt. Du und ich, wir sind ja nicht die einzigen, deren Spätherbst ein Winter beendigt, jeder steht unter diesem Gesetz und jeder kann

Sonne mitnehmen, um sie in Hoffnung, in Lebenskraft umzusetzen.

Sieh die bunten Blumen deines Gartens an, wie sie sich im Aufblühen überstürzen, um noch an die Sonne zu kommen, vielleicht sind ihnen nur Stunden gegönnt und sie schmücken sich doch festlich für den grossen Augenblick ihres Daseins. Lass dir die Blume zum Beispiel dienen, sie geniesst den Tag und bereitet in geheimnisvollem inneren Wirken die Zukunft, den Samen vor.

So verbindet der Spätherbst das Reich der Zeiten, die silberglitzernden Fäden des Altweibersommers spinnen das abklingende Jahr an neue Jugend an, und auf dem Teppich des Lebens wird ununterbrochen das alte ewig neue Muster von Leid und Freud gewirkt.

Abschied zittert durch die Herbstluft und graue Schleier sind bereit, die Ferne geheimnisvoll einzuhüllen. Die Seele schauert zusammen, auf sich angewiesen und Menschen, die sich lieben, rücken enger zueinander. Wir wissen, es ist nicht mehr wie in früheren Jahren ausreichend für uns gesorgt, keine väterliche Regierung stellt den Kochtopf und das Herdfeuer bereit; das Getreide, dessen Fülle schwerbeladene Erntewagen in die Scheuern führten, ist noch lange kein Brot, und vieler Arbeit bedarf es, wenn wir heil aus dem nahenden Winter herauskommen wollen. Noch glänzt die Sonne auf den Höhen, aber schon schleicht es und wallt es

grau von den Tälern herauf. Halte den Herbstzauber fest in deinem Herzen, er ist ein Talisman für die kalte Zeit!

In weiten Körben schichten sich Apfel und Birnen, rotbackig die einen, goldgelb die anderen, in grossen Kufen wird die Traube zur Fahrt in die Kelter gestampft. Sie ist die reichste Gabe des Herbstes — sein Symbol. Erinnert sie nicht, wenn sie gärt, an jene aufbrausenden, aufkochenden Zeiten, die den Unrat austossen wollen, um das Leben der Zukunft zu befreien. „Unbändig ist junger Most“, sagt der Dichter, unbändig ist noch Vieles, das um uns geschieht. Da scheint es im Spätherbst die rechte Zeit zu sein, in der man nach Stille verlangt und nichts mehr wissen will von dem Aufschäumen, das nur mehr Unruhe und keine Klärung bringen kann.

Aus den satten Farben eines Spätherbsttages weht leise Müdigkeit, sanfte Melancholie, was Goethe in seinem Herbstgedicht „vollschwere Tränen“ nennt. Das ist auch das Herbstliche in unserem Leben. Wie wir kriegsmüde waren, sind wir revolutionsmüde geworden und wir geniessen des Jahres letzte schöne Tage mit einem Bangen, das unserem kräftigen Geschlecht sonst fremd gewesen. Deshalb sage ich: Sammelt Sonne, dann sammelt ihr Kraft und geniesset sie ohne Bangen, ehe der Nebel kommt!



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

500. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Johann von Paris“ | A. Boieldieu |
| 2. Czardas in G-moll | G. Michiels |
| 3. Das Herz am Rhein, Lied | H. Hill |
| 4. Kuss-Walzer | E. Waldteufel |
| 5. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“ | F. v. Suppé |
| 6. Andante cantabile | P. Tschaikowsky |
| 7. Klassisch und Wienerisch | C. Komzák |
| 8. Promenaden-Marsch | C. Friedemann |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

501. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. Ouverture zu „König Stephan“ | L. v. Beethoven |
| 2. Valse caprice | A. Rubinstein |
| 3. Miserere aus „Der Troubadour“ | G. Verdi |
| 4. Ballettmusik | E. Lassen |
| 5. Ouverture zur Oper „Undine“ | A. Lortzing |
| 6. Ein Traumbild | F. v. Blon |
| 7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ | R. Wagner |

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heisluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tysser, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Baum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Ruheliegenbetten.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE**J. HERTZ**MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.Inh.: **Max Helfferich****Taunusstr. 2****KRANKEN-FAHRSTÜHLE**

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser

ist das beste zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut.

Beo-Parfumerie Kästner-JacobiTaunusstrasse 4
Wilhelmstrasse 56
Telephon 5959**Weinklausen****Kristall-Palast** Schwalbacher Str. 51
Telefon 829

Geschäftsleitung: Direktor Arno Blum

Künstlerische Leitung:

Kapellmeister Toni Fluss.

Einlass 7,30 Uhr

Eintritt 4,00 Mk.

Vom 1. bis 15. November:

Spielplan**Sensations-Gastspiele****Engelbert Milde**

Der bekannte Vortragskünstler am Flügel.

Else Tucher

Prolongiert! Vortragskünstlerin

Else Schönfeld

Vortragskünstlerin

Franz Hugos

Zuscherkünstler u. Gedankenspieler

Viktor Burg

Conferencier u. Vortragskünstler

Cilli und Edy Dews

Das moderne Tänzerpaar.

Toni Fluss Maxim Rossi Willy Brühl

Künstlerkapelle Hof-Opernsänger Cello-Virtuose

Tischvorausbestellungen während des Tages: Telefon 829

726

Autofussack,

1,25 lang, Bärenfell, und neuer Smoking-Anzug zu verkaufen.

v. Sallwürk

772 Herrngartenstr. 4, II.

Simplizissimus

Wiesbaden

Telefon 1028 Webergasse 37

Künstlerspiele

täglich 8 Uhr abends

M. Günther,

Stimmungssänger von

der deutschen Oper

in Charlottenburg

und die übrigen Attraktionen

Bestgepflegte Weine

vortreffliche Küche

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 8031.

POLA NEGRI

die rassistige Künstlerin in

Kreuziget sie!

Drama in 4 Akten.

Ein gesunder Junge

köstliches Lustspiel mit dem

beliebten

Karlchen Plagge

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klausen u. Wein-Diele**Residenz-Café Restaurant**

Theaterbau Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.

Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher u. Münchner Biere.

Gutgehaltenes Lokal.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstr. 45, I. St.

Telefon: 489, 490, 6140, 6141

Frisch eingetroffen!

1 Waggon

prima Margarine

direkt von der Fabrik

Van den Berghs in Brüssel

per Pfund Mk. 12.50

zu haben in unseren sämtlichen Läden.

Holl. Likör-StubeOriginal Bols .: Webergasse 9
Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere
Telephon 4682
Inh. Frau Anna Berghäuser

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 4. November 1919.

Albert, Fr. m. Sohn, Wassenheim
Année, Hr. Paris
Arvedson, Hr. Rechtsanwalt, Boston
Ascut, Hr. Hauptm., Paris
Bacharev, Hr. Stud., Kiew
Baedeker, Hr. Architekt, Berlin
v. Bardeleben, Hr. Offizier, Frankfurt
Baumgärtner, Hr., Köln
Beer, Hr. m. Fam., Elberfeld
Beissel, Hr. Fabrikbes., Aachen
Bernstein, Fr., Köln
Berres, Hr. Weingutsbes., Merzig
Benth, Hr. Fabr. m. Fr., Oberreifenberg
Beyersdorf, Hr. Fabr., Pirmasens
Bittiner, Hr. Kfm., Berlin
Bettelmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Nauheim
Bleichert, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf
Böhme, Hr. Amtsgerichtsrat Dr., Berlin
Böttner, Hr., Eichberg
Boegyen, Hr. m. Fr., Eltville
v. Boeh, Hr. Generaldir. m. Fr., Mettlach
v. Bonnin, Fr. Schwester, Schöneberg i. P.
Bopp, Hr. Kfm., Wambach
Braun, Hr. Ing. u. Monopol
Brüh, Hr. Kfm., Berlin
Bruch, Hr., Dienstweiler
Busch, Hr. Kfm. m. Fr., Epeln
Borin, Hr. Ing., Paris
Chaspoul, Hr. Insp.
Chouchart, Hr., Holland
Choin, Hr. Redakteur, Paris
Corneli, Fr. Rent.
Daix, Hr. Kfm. m. Fr., Gräfrath
Deinitscher, Hr., Berlin
Degoin, Hr. Kfm., Nancy
Deuser, Hr. m. Fr.
Devaux, Hr., Mentone
v. Diegelsky, Hr. Major a. D., Chottschow
Dreher, Hr. Kfm., Idar
Dvoretzky, Hr., Paris
Dropsy, Hr., Lüle
Eckert, Hr. Kfm., Düsseldorf
Eichenlaub, Hr. Kfm., Mülhausen
Emmert, Hr., Carlsberg
Eyking, Hr. Fabr., Solingen
Fellermann, Hr. Kfm., Köln
Ferber, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Ferber, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Fulsting, Hr. Major, Offenburg
Fluck, Hr., Thüringen
Fürster, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Forstmann, Fr., Königsberg
Fourmond, Hr. Kfm., Paris
Fried, Fr. Dr., München
Fröhlich, Hr., Treysa
Frommann, Fr., Mechtildshausen
Füter, Hr. Kfm., Berlin
Gaewsky, Hr. Stud., Kiew
Gaib, Hr. Kfm., Neustadt a. H.
Gaub, Hr., Tiefenthal
Gabelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Alzey
Geist, Fr., Langenschwalbach
Golomstok, Hr., Paris
de Gourgoudt, Hr. Baron, Paris
Greven, Hr. Kfm., Düsseldorf
Gubisch, Hr. m. Fam., Köln
Gugenheimer, Hr. m. Fr., Paris
Himpel, Hr. Kfm., Görlitz
Haack, Hr. Kfm., Frankfurt
Haas, Hr. Kfm., Saarbrücken
Haas, Hr., Lausanne
Halsefant, Fr., St. Wendel
Hamman, Hr. Kfm., Köln
Hanford, Hr., Koblenz
Hardt, Fr., Köln
Haas, Hr. Kfm., Würzburg
Hensch, Hr., Strassburg
Herencyk, Hr. m. Fr.
Hertz, Hr. Theaterdir. m. Fr., Paris
Hertz, Hr. Dir. m. Fr., Paris
Heymann, Hr., Stuttgart
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin
Hirsch, Hr. Kfm., Gr.-Gerau
Haas, Hr. Kfm., Bacherach
Holtorf, Fr., Berlin
Huller, Hr. Kfm., Alzey
Hummerich, Hr., Frellingen
Hupfer, Fr., Haag
Jalass, Hr., Hamburg
Joseph, Hr. Kfm., Frankfurt
Jospe, Hr. Kfm., Guesen
Joa, Fr., Carlsberg
Kahn, Hr. Kfm.
Kante, Hr., Köln
Kappes, Hr.
Karlinsky, Hr., Amerika
Katsik, Fr., Worms
Kaufmann, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Kaufmann, Hr., Paris
Kaussem, Hr. Fabr. m. Fr., Krefeld
Kindig, Hr., Amerika
Klein, Hr. Rechtsanwalt, Dr. m. Fr., Manheim
Knott, Hr. Kfm., Koblenz
Köhler, Hr. Architekt m. Fr., Frankfurt
Koch, Fr., Köln
Kahl, Hr. Fabr., Elberfeld
Krapp, Hr.
Krieger, Fr.
Kriek, Hr. Kfm., Saargemünd
Kropf, Hr.
Krüger, Hr., Berlin
Kumbrust, Hr. Kfm., Köln
Lambardy, Hr. Kfm., Frankreich
Lambrecht, Hr., Frankreich
Larries, Hr., Amerika
Lang, Hr. Kfm., Boulogne
Lampe, Fr., Hungen-Weisheim
Lemmel, Hr., Frankreich
Leib, Fr., Riga
Lemki, Fr., Berlin
Lenders, Fr., Köln
Lepkowsky, 2 Schüler, Kiew
Lepkowsky, Hr. Buchdruckereibes. m. Fam., Kiew
Leven, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Lerry, Hr. Kfm., Haag
Lövy, Hr. Kfm., Berlin
Liebrecht, Fr., Köln
Liebusch, Fr., Berlin
Liebold, Hr. Kfm., Kreuznach
Lorenz, Hr. Kfm., Hertlingshausen
von der Lühe, Hr. Major a. D. m. Fr., Hunsdorf
Malsergent, Hr. Ing., Paris
Marx, Hr. Kfm., Frankfurt
Marx, Hr. Kfm., Berlin
Marzin, Hr. m. Fr.
Maurer, Hr. Kfm., Kreuznach
Mayer, Fr., Winkel
Metzels, Hr., Aachen
Moeslein, Hr. Kfm., Strassburg
Mohrenwitz, Hr. Kfm., Schweinfurt
Mondorf, Hr.
Müller, Hr. Kfm., Aachen
Mund, Hr. Gutsbes. m. Sohn.
v. Nagel, Freitau, Iltingen
Neumann, Hr. Kfm. m. Fr.
Neumüller, Hr., Oberstein
Neuss, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Nitzsche, Hr., Leipzig
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Nonnenhof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Wilhelma
Rüdesheimer Str. 20 III
Nonnenhof
Kölnischer Hof
Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Westfälischer Hof
Europäischer Hof
Augenheilanstalt
Rheinischer Hof
Hessischer Hof
Hotel Dahlheim
Hotel Nassau
Zum Posthorn
Europäischer Hof
Dotzheimer Str. 12 I
Zur Sonne
Kaiserbad
Pariser Hof
Bellevue
Palast-Hotel
Grüner Wald
Kaiserbad
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Hotel Epple
Tannus-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Quisisana
Villa Bauscher
Hotel Berg
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Nassauer Hof
Kaiserbad
Bellevue
Pagenstechers Augenklinik
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Haus Wenker-Paxmann
Hotel Royal
Hotel Nizza
Vier Jahreszeiten
Central-Hotel
Grüner Wald
Mauritiusstr. 12
Westfälischer Hof
Nonnenhof
Zum Posthorn
Fremdenheim Tomitius
Hotel Wilhelma
Hotel Vogel
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Augenheilanstalt
Palast-Hotel
Bellevue
Hessischer Hof
Zum Falken
Hotel Prinz Nikolas
Hotel Berg
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Zur guten Quelle
Europäischer Hof
Zur Traube
Nossolt, Fr. Stud., Herne
Orth, Fr., Edenkoben
Osthoff, Fr. Rent., Petrograd
Papke, Hr. Leut., Limburg
Pastor, Schüler, Petrograd
Piot, Hr. m. Fr., Frankreich
Quilleret, Hr. m. Sohn, Paris
Rabar, Hr.
Raabe, Hr. Kfm., Koblenz
Rademacker, Hr. Kfm., Elberfeld
Ratzeberg, Hr. m. Fr., Berlin
Reinemuth, Fr.
Ringelbach, Hr. Kfm., Insterburg
Roth, Hr. Kfm., Oberstein
Rottemann, Hr. Kfm., Mannheim
Rudel, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig
Rudolfstetter, Hr. Kfm., Koblenz
Ruland, Hr., Würzburg
Sartorius, Hr. m. Fr., Mussbach
Schacher, Hr. Syndikus Dr., Frankfurt
Scharwächter, Fr., Offenbach
Scheinhardt, Hr., Saarbrücken
Scheurer, Hr. Direktor, Berlin
Schloss, Hr. Kfm., Mannheim
Schmidt, Hr., Schönborn
Schmidt, Fr., Leipzig
Schmidt, Fr., Mainz
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Schultz, Hr., München
Schultheiss, Hr. Kfm., Hellenthal
Schultz, Fr. Prof., Freiburg
Schwarz, Hr.
Schwarzenberger, Fr., Limburg
Seriense, Hr. m. Fam., Haag
Siekinger, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim
Siegler, Hr. Kfm., Oberstein
Solinski, Hr. Kfm. m. Fam., Warschau
Sommer, Fr., Köln
Steitz, Hr. Kfm., Darmstadt
Stern, Hr. Kfm., Berlin
Stern, Hr. Kfm., Frankfurt
Stoffel, Hr. Kfm., Düsseldorf
Tensch, Fr., Köln
Tissier, Hr. Kfm., Paris
Trepper, Hr. Kfm., Osnabrück
Thurn, Fr., Arzheim
Twisterling, Hr. Kfm., Kattenburg
Ullmann, Hr. m. Fr., Paris
Urban, Hr., Erbenheim
Valentin, Hr. Kfm., Saarbrücken
Verbruggen, Hr., Brüssel
Vleesethorne, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Vogt, Fr., Tiefenthal
Vogt, E., Fr., Tiefenthal
Vorwerk, Hr. m. Fr., Königstein
Voss, Fr., Itzehoe
Wache, Hr., Nengersdorf
Wehner, Hr. Kfm., Dresden
Weigel, Fr. Hotelbes. m. Tocht., Swinemünde
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weinsheimer, Hr. Apotheker m. Fr., Dieringshausen
Wentzel, Hr. Kfm., Frankfurt
Werner, Hr. Kfm., Pirmasens
Werth, Fr.
Willerich, Hr. m. Fr., Landau
Wild, Hr. Direktor, Idar
Wilmanns, Fr., Frankfurt
Wolf, Anna, Idar
Wyller, Hr. Rent. m. Fr., Basel
Zaharowitsch, Hr., Paris
Zeis, Hr. Regierungsrat m. Fr., Ludwigshafen
Zintgraf, Hr., Paris
Zorn, Hr., Nürnberg
Haus Wenden
Goldenes Kreuz
Kaiserbad
Grüner Wald
Kaiserbad
Grüner Wald
Palast-Hotel
Zur Sonne
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Zum Landsberg
Villa Bauscher
Kölnischer Hof
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Union
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Haus Wenden
Hotel Dahlheim
Heidelberger Hof
Grüner Wald
Rose
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Hotel Viktoria
Westfälischer Hof
Rose
Vier Jahreszeiten
Metropole u. Monopol
Rheinstr. 34 I
Zur neuen Post
Grüner Wald
Münchener Hof
Europäischer Hof
Zur guten Quelle
Rose
Hessischer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Nonnenhof
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Augenheilanstalt
Grüner Wald
Hotel Wilhelma
Wiesbadener Hof
Pfälzer Hof
Pfälzer Hof
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Dotzheimer Str. 13
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Zum Kranz
Zur Traube
Reichspost
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Europäischer Hof
Hotel Adler Badhaus
Augenheilanstalt
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Haus Kruse
Wiesbadener Hof
Grüner Wald

Hühneraugen

Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Nachahmungen weise zurück.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE Wilhelmstr. 36

Auftreten des bekanntesten Tänzerpaares Breco u. Devo und das andere glänzende Programm
Anfang 1/2 9 Uhr

Bahnhofswirtschaft
Hauptbahnhof Wiesbaden
Fritz Krieger, Kellner und Kellnerin.

Grosse gedeckte Veranda. Angenehme Sitzplätze mit schöner Aussicht auf Verkehr und Stadt
Erstkl. Küche.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges Spiegelgasse 3-5 Tel. 6267
Vorzügliche Weine Exquisite Küche
Allabendlich Konzerte ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle Freudenberg.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Grösste Auswahl in

Herren-Wäsche
aller Preislagen.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.
Telephon Nr. 854.

Kragen : Manschetten : Shawls : Strick-Krawatten : Herren-Socken : Gummi-Hosenträger
Maß-Anfertigung von Oberhemden, Nachthemden, Schlaf-
Anzügen in bewährten soliden Qualitäten zu mäßigen Preisen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

WINTERGARTEN

Schwalbacher Strasse 8 WIESBADEN Ecke Rheinstrasse

Grösstes und vornehmstes
Konzert- und Ballhaus

Heute Donnerstag, den 6. Nov., abends 8 Uhr

BALL

Erstklassiges Ballorchester
unter Leitung des Kapellmeisters
Casella.

482

Feines Familien-Café

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

THEATER-BILLETTS

stets vorrätig im

PASSAGE und REISEBÜRO

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof Telefon 680

Gepäck-Versicherung :: Gepäck-Transport

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters. 335

Drogerie Kneipp

17 Mühlgrasse 17 Ecke Hätnergasse

Verbandstoffe, Chemikalien

Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren

Alle Toilette-Artikel. 444

Auto-Verkehr

Wiesbaden—Frankfurt

im geheizten Omnibus

Fahrtdauer 1 1/2 Std.

Fahrplan ab 6. November 1919.

Abfahrt Wiesbaden: Vorm. 8.00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Platz. 771

Abfahrt Frankfurt: Nachm. 4.30 M. E. Z. Bahnhofplatz.

Auskunft und Fahrkarten im Städtischen Verkehrsbüro

(Kolonnade) Fernruf 1014.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung

Die Herren Stadtoberordneten werden auf Freitag, den 7. November l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

Stellungnahme zur Absehung des Herrn Oberbürgermeisters.

Wiesbaden, den 4. November 1919.

Der Vorsitzende
der Stadtoberordneten-Versammlung

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Zahlung der dritten Steuerrate hat bis spätestens am 15. November d. J. zu erfolgen.

Die Straßen mit den Anfangsbuchstaben S bis einschl. V am 3., 4. und 5. November, W bis Z und außerhalb des Stadtbezirks am 6., 7. und 8. November.

Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend. (Siehe Rückseite des Steuerzettels).

Wiesbaden, den 1. November 1919.

626 Städtische Steuerkasse.

Betr. Umlegung von Grundstücken (lex Adickes).

Unter Abänderung meiner Verfügung vom 23. Januar 1914, erenne ich infolge Veränderungen bei den beamteten Mitgliedern der Umlegungskommission I in Wiesbaden den Regierungsbau- und Vermessungsamtsrat zum Vorsitzenden der Umlegungskommission I, bestehend aus dem Umlegungsamtsrat in dem Gebiet nördlich der Dohlemer Straße zu beiden Seiten der Werder Straße in Wiesbaden und den Polizeirat Streibelein hier zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Bestehendes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1919.

Der Regierungspräsident.

J. A.: gez. Menzel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1919.

628 Der Magistrat.

Bestandsaufnahme von Kartoffeln.

Um Irrthümer zu vermeiden, wird zu der bereits veröffentlichten Bekanntmachung betr. Bestandsaufnahme von Kartoffeln vom 1. November noch folgendes verordnet:

1. Meldepflichtig sind alle Haushaltungen, die Kartoffeln eingekauft haben, gleichgültig, auf welche Art und Weise und zu welchem Preis. Zu den Haushaltungen gehören die Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Anstalten, Speisewirtschaften, die Landwirte und die Selbstverwalter.

2. Haushaltungen, die späterhin noch Kartoffeln zur Einkellierung beziehen, sind verpflichtet, die eingekaufte Menge sofort dem Kartoffelamt Friedrichstraße 9 laufend schriftlich anzumelden.

3. Hotels, Pensionen usw. dürfen nur für ihre Familie und ihr Personal die vorgeschriebene Menge Kartoffeln einkellern aber nicht für Auswärtige und Passanten. Zu dem Personal dürfen nur diejenigen Personen gezählt werden, die in der Haushaltsausweis-Liste des Hotels etc. aufgeführt sind. Hotels, Pensionen usw., die bereits Kartoffeln für Auswärtige, Passanten und Gäste eingekellert haben, sind verpflichtet, diese Menge reiflos dem Kartoffelamt Hofplatz abzuliefern, oder dem Kartoffelamt Friedrichstraße 9 unter genauer Angabe der Adresse schriftlich anzumelden, damit das Kartoffelamt diese Mengen durch Fuhrwerke abholen lassen kann.

4. Unmittelbar nach der Annahmefrist werden Bestandsaufnahmen durch Kommissionen vorgenommen werden. Die Kommissionen setzen sich zusammen je aus 2 Vertretern von Verwaltungen, aus 2 Vertretern von Landwirten und einer vom Magistrat benannten Person.

5. Die Revisionen finden untermietet und ohne vorherige Anwesenheit statt. Die Haushaltungen sind verpflichtet, die Prüfungskommissionen, die sich durch amtliche Bescheinigung ausweisen, ohne weiteres zuzulassen.

6. Denjenigen Haushaltungen, die Kartoffeln besitzen, aber unrichtig oder nicht angemeldet haben, werden sämtliche Kartoffeln sofort beschlagnahmt und ohne Vergütung herausgeholt werden.

Wiesbaden, den 4. November 1919.

630 Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 3120 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Jahreszeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 322835.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstige Wirkung für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armenkommission und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebicher Straße 33; Stadtoberordneter Müller, Platter Straße 63; Stadtoberordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtoberordneter Baunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtoberordneter Rechnungsrat Pusch, Seerabenstraße 33; Bezirksvorsteher Fabrikant Höppli, Wörthstraße 4; Bezirksvorsteher Fuhrhalter Wink, Dohlemer Straße 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Schlossermeister Philipp, Dellmünzstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadebach, Cierfeldstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Dreizehnenstraße 7; Bezirksvorsteher Rentner Föhner, Emserstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer a. D. Ruppoldt, Böhlingerstraße 34; Bezirksvorsteher Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Kaufmann Kortebecker, Nerostraße 26; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Sohn, Al. Burgstraße 9; Bezirksvorsteher Apotheker Blum, Gr. Burgstraße 5, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, I. Stock, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2, und Paulbrunnentstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Michaelsberg 2.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Vorgmann.

Städtische Badeanstalten.

Badezeiten ab 1. November 1919.

Kaiser Friedrich-Bad:

Werktag 8 Uhr B. bis 6 Uhr N.

Sonntags bis 7 Uhr N.

Sonntags geschlossen.

Schützenhof- und Gemeindefad:

Werktag 7 1/2 Uhr B. bis 6 Uhr N.

Sonntags 7 1/2 Uhr B. bis 12 Uhr N.

Das Schützenhofbad ist von 1—3 Uhr Nachm. geschlossen.

Vollbäder am Schloßplatz und in der Noosstraße.

Werktag 8 Uhr B. bis 1 Uhr N. und 2 1/2 Uhr N. bis 7 Uhr N.

Sonntags bis 8 1/2 Uhr N.

Sonntags 7 Uhr B. bis 10 Uhr N.

Das Bad am Römertor ist 3. Jt. noch wegen Kesselreparatur geschlossen.

612 Städt. Bäder-Verwaltung.

Städtisches Lyzeum II mit Oberlyzeum zu Wiesbaden.

Zu Ostern 1920 soll eine neue Oberlehrerstelle zunächst mit einem Studienassessor besetzt werden. Verlangt wird die Lehrbefähigung für Französisch und Deutsch I. Stufe, evangelische Religion II. Stufe. Gehalt und Zulagen wie an Staatsanstalten. Zeugnisabschriften mit Lebenslauf bis zum 15. Januar 1920 an Direktor Professor Anacker erbeten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1919.

614 Das Rectorium der städtischen höheren Schulen.

Vorträge

der
Beratungsstelle für Gasverwertung
im Stadtverordneten-Sitzungssaal.

Am Donnerstag, den 6. November, nachm. 4 Uhr:

Wie kann man beim Kochen an Gas sparen?

Am Dienstag, den 11. November, nachmittags 4 Uhr:

Wie kann man bei jeder Gaslampe stündlich 2 Pfg. sparen?

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.

Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

Erst-Aufführung

Fern Andra

in

Gebannt und erlöst

die Geschichte einer verirrten

Menschensohle. Drama in 5

Akten und 1 Vorspiel.

Eine Fahrt auf der

malerisch. Mittenwaldbahn

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 6. Nov. 1919

abends 7 Uhr.

Neu einstudiert!

Der Vogelhändler.

Monopol - Lichtspiele

Erst-Aufführung!

Hallo ... hier Higgs

... wer dort?

das neueste Abenteuer des

berühmten Detektiv i. 4 Akten

Bis früh um fünf...

... kleine Maus ...

entzückendes Lustspiel mit

Petri

Peukert

Paulmüller

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 6. Nov. 1919.

249. Vorstellung.

8. Vorstellung. Abonnement B.

Zum Vortheil der hiesigen

Theater-Pensions-Anstalt.

3. Benefiz pro 1919.

Undine.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Kaufmanns Fritz Benede, geboren am 23. Oktober 1878 zu Elberfeld.

2. des Kaufmanns Adam Einhorn, geboren am 16. September 1896 zu Kaiserslautern.

3. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsheim.

4. des Fuhrmanns Karl Junfer, geboren am 5. Dezember 1878 zu Limbach.

5. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.

6. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.

7. des Eisenbüchsen Eugen Reiber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

8. der Ehefrau des Künstlers Martin Abraham, geschiedene Eßgen, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier i. S.

9. des Heizers Josef Röhrs, geboren am 17. November 1878 zu Bodum bei Krefeld.

10. der ledigen Rudika Marckall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bannertsch.

11. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.

12. der Witwe Heinrich Müller, Johanna, geborene Gans, geboren am 7. Oktober 1884 zu Köln o. Rh.

13. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Kägele, geboren am 24. September 1876 zu Bietigheim (Württemberg).

14. des Tapfziergehilfen Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.

15. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1869 zu München.

16. des ledigen Dienstmädchens Marie Römer, geboren am 20. April 1895 zu Reimold a. Rh.

17. des Glasers Wilhelm Rößberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

18. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrdach.

19. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmied, Josefina, geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Edenkoben (Pfalz).

20. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Kroyzingen (Baden).

21. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.

22. der ledigen Haushälterin Margarete Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Gottenheim bei Coblenz.

23. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.

24. des ledigen Zimmermädchens Helene Stapelmann, geboren am 3. Dezember 1889 zu Dampfen, Kreis Mülheim a. Rhein.

25. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.

26. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

415 Wiesbaden, den 26. September 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden von jetzt ab b. a. w. Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Vorträge über Gasparen. Die Beratungsstelle für Gasverwertung läßt am kommenden Donnerstag und darauffolgenden Dienstag, nachmittags 4 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal über Sparen beim Kochen und Beleuchten mit Gas sprechen. Die Vorträge werden den Hausfrauen neue Winke bringen, wie sie ihren Gasverbrauch weiter einschränken können.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.